INFOTHEK
Anzeigen aus dem Geschäftsleben

Übergabe an Mitarbeiter der Offenburger Tafel: Gespendet wurden 250 Tüten mit vorwiegend haltbaren Lebensmitteln.

Edeka-Kunden machten fleißig mit

Mehl, Salz, Nudeln oder Reis werden wegen ihrer langen Haltbarkeit seltener an die Tafeln gespendet. Unter dem Motto »Die Tafel-Aktion bei Edeka – Gemeinsam für die Menschen da« führte die **Edeka Südwest** deshalb vor Kurzem eine Spendenaktion in ihren Märkten durch, darunter auch das E-Center Offenburg. Dabei kamen sechs Rollcontainer voller Lebensmittel zusammen, die nun von den stellvertretenden Marktleiterinnen Nicol Vollmer und Bettina Lögler an die Offenburger Tafel übergeben wurden. Wolfhart von Zabiensky, zweiter Vorsitzender der Tafel, und Fahrer Adam Frizler nahmen sie gerne entgegen und freuten sich über das Kunden-Engagement. »Mit dieser Sammlung bei Edeka wurde auf besondere Weise sichtbar, wie sehr sich die Menschen füreinander einsetzen«, sagte Wolfhart von Zabiensky.

Die Immobilienmaklerin Sonja Vogel (links) aus Offenburg wurde jüngst für ihre Top-Leistungen ausgezeichnet.

Offenburger gehören zu den Besten

Die Offenburger Immobilienmaklerin Sonja Vogel (links) gehört mit ihrem Unternehmen »**hausundso**« als einziger Offenburger Anbieter dieser Dienstleistung zu den 1000 Besten ihres Fachs in ganz Deutschland. In der Spezial-Ausgabe des Nachrichtenmagazins Focus »Immobilien-Atlas 2013« wurde dieses Ergebnis jüngst veröffentlicht. Die Auswertung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem größten deutschen Internet-Marktplatz Immobilienscout 24 wie mit dem Marktforschungsunternehmen Statista. Zudem wurden 5000 Makler befragt, die ein Qualitätsurteil über Konkurrenten abgeben konnten. „Für uns ist das eine tolle Bestätigung unserer Arbeitsphilosophie«, freute sich Sonja Vogel über diese Prädikatsauszeichnung.

Bernd Schneider gibt beim Unternehmen Londa jetzt den Ton in Sachen Trends und Stylings an. Foto: Londa

Eine große Ehre für Friseurmeister

Er ist schon mehrfach ausgezeichnet: als Landesmeister, Europasieger in Paris und Junioren-Weltmeister. Jetzt wurde **Friseurmeister Bernd Schneider** (Foto), der in Offenburg und Kehl seine »by-style«-Salons betreibt, erneut eine Ehre zuteil. Der Maestro ist der neue Markenbotschafter für Londa Professional, das seit über 50 Jahren mit seinen Haarpflege- und Haarkosmetik-Erzeugnissen zur absoluten Oberklasse gehört. Für das Unternehmen ist er nun der maßgebliche »Kopf«, wenn es um neueste Schnitt- und Styling-Trends aus dem Hause Londa geht. Diese stellt er auf großen Tournee-Events, aber auch regelmäßig auf der Londa Beauty Trend Lounge im Internet auf Facebook vor.

Ralf Fischer fliegt Vereinsrekord

Offenburger Segelflieger kommt auf 925 Kilometer / 1000-Kilometer-Marke wegen Widrigkeiten verpasst

Bei idealem Wetter für Segelflieger hat die Offenburger Fliegergruppe ihren Vereinsrekord geknackt. Nachdem das kühle Frühjahr praktisch keine Segelflüge zuließ, entschädigte der Sommer die Vereinsmitglieder mit ein paar guten Thermik-Tagen.

Hoch droben: Das Foto zeigt ein Segelflugzeug des Offenburger Vereins über dem Simonswälder Tal mit Blick zum Elztal. Foto: Verein

Offenburg (red/flo). Die Fliegergruppe Offenburg konnte im Juli die letztjährigen Vereinsrekorde übertreffen. Die Marken von Andreas Haltmeyer (917 Kilometer) und Philipp Butz (916 Kilometer) hat nun Ralf Fischer, der ehemalige Europameister, mit einem Segelflug über 925 Kilometer eingestellt. Zudem gelangen den Vereinsmitgliedern in den letzten Wochen zehn Segelflüge über 500 km, in der Summe waren das 7447 Kilometer im reinen Segelflug, wie der Verein berichtet.

Gemessen werden diese Entfernungen, indem mit Computerhilfe ein Sechseck in die von einem GPS-Gerät aufgezeichnete Flugspur gelegt wird. Die Summe der Länge der sechs Schenkel ergeben die geflogene Distanz. Die Wertung beginnt erst, nachdem das Segelflugzeug seine Starthilfe in Form eines Flugzeug-Schlepps oder durch einen Hilfsmotor beendet hat. Zwischenlandungen sind nicht erlaubt. »Bei Durchschnittsgeschwindigkeiten von 80 bis 100 km/h ist man eine Weile unterwegs«, wie Ralf Fischer und Michael Joachim von der Fliegergruppe anmerken. Die besondere Schwierigkeit liege darin, das Wetter richtig einzuschätzen, um für die benötigte Thermik auf dem Rückweg genügend Sonneneinstrahlung zu erhalten.

Für den angepeilten Tag war der Wetterbericht vielversprechend, sodass Ralf Fischer sich vorgenommen hatte, die 1000-Kilometer-Marke zu knacken. Am Morgen befüllte er die Ballast-Tanks des Segelflugzeugs mit 100 Liter Wasser, um bei der vorhergesagten guten Thermik schneller voranzukommen. Gleich nach dem Start um 10 Uhr ging es an den Flanken des Schwarzwalds zügig nach Norden. Allerdings hatte sich die Thermik im flachen Kraichgau noch nicht entwickelt, und die maximal mögliche Höhe reichte nicht aus, um bis in den Odenwald zu gleiten, sodass Fischer noch einmal umdrehen musste.

Zweiter Anlauf nötig

Von der kleinen Kinzig aus unternahm er den zweiten Anlauf, und diesmal standen in Pforzheim die ersten Thermik-Wolken, sodass der Sprung über den Kraichgau in den Odenwald gelang. Über Mosbach, Mainbullau und Wertheim standen die Kumulus-Wolken über den Aufwinden in schönen Reihen, sodass es im schnellen Gleitflug bis in den Spessart, östlich um die verbotenen Lufträume von Frankfurt herum, voranging.

Ein Überfliegen des waldigen Spessarts war zu riskant und zwang zu einem Umweg nach Osten, entlang der Röhn, in Bereiche mit besserer Thermik. Danach ging es in großer Höhe gut voran bis Eisenach. Die markante Wartburg wurde als Wendepunkt erreicht und der Thüringer Wald bot exzellente Bedingungen für den Flug über die Fränkische Schweiz bis zum Fichtelgebirge. Eine geschlossene Wolkendecke in der Oberpfalz bereitete Probleme, ab Bayreuth musste Fischer nach Südwesten ausweichen, danach verbotene Lufträume umfliegen. Erst ab Amberg wurde das Wetter wieder besser, sodass die Route in Richtung Cham, dem nächsten Wendepunkt im Bayerischen Wald, fortgesetzt werden konnte.

Dort allerdings wurde es Zeit, den Rückweg über die Fränkische und die Schwäbische Alb anzutreten, um am Abend dort noch zuverlässige Aufwinde für den Rückflug zu finden. Bei Geislingen an der Steige hob ein letzter Aufwind den Segelflieger auf 2000 Meter, sodass er gerade noch den Flugplatz in Schwenningen erreichte. »Nur ein weiterer Aufwind auf 2000 Meter, und der geplante Flug über 1000 Kilometer wäre geglückt«, sagen die Offenburger Segelflieger. Sie sind aber optimistisch: »Vielleicht reicht es im nächsten Jahr zu einem Bericht über den ersten 1000-Kilometer-Segelflug mit Rückkehr von Offenburg aus.«

Clowns und Artisten zeigten ihre Künste

Große Aufführung zum Abschluss der Zirkuswoche im Kinder- und Jugendtreff Buntes Haus

Offenburg (red/flo). Es gab kleine Kunststücke, Späße – und sogar einige Tiere waren dabei: Mehr als 40 Kinder haben zuletzt zum Beginn der Sommerferien an der Zirkuswoche im Kinder- und Jugendtreff Buntes Haus in der Nordoststadt teilgenommen. Zum Abschluss zeigten die jungen Künstler am Freitagnachmittag vor einem Publikum im Garten des Bunten Hauses, was sie in dieser Zeit so alles gelernt haben.

»Manege frei« hieß es am Freitagnachmittag, als die jungen Teilnehmer der Zirkuswoche im Bunten Haus ihren Auftritt hatten. Während die einen auf dem Einrad für Applaus sorgten (großes Foto), machten die anderen dem Wetter entsprechend ihre Späße mit Wasser (kleines Foto links). Fotos: Iris Rothe

Wie in der richtigen Manage traten Clown, Zauberer und Dompteure auf – wobei Letztere mit aus Pappe gebastelten Tieren zu tun hatten. Einige Kinder hatten sich auch auf artistische Einlagen vorbereitet und drehten zum Beispiel Fähnchen schwenkend auf den Einrad ihre Runden. Auch die entsprechende Kleidung stimmte, auch der zirkustypische Zylinder fand seine Verwendung. Der verdiente Applaus der Zuschauer war den Darstellern im Zirkus jedenfalls gewiss.

In diesem Jahr handelte es sich übrigens um eine ganz besondere Zirkuswoche, schließlich gab es ein Jubiläum zu feiern. Bereits zum zehnten Mal hatten die Mitarbeiter des Bunten Hauses um den Leiter Philipp Basler die Veranstaltung angeboten – eine Veranstaltung »von Kindern für Kinder«. Die Zirkuswoche wird schon seit Jahren zusammen mit der Kindertagesstätte im nahe gelegenen Ortenau-Klinikum organisiert.

Dabei hatten der Zirkusdirektor und seine Gruppe bei dem Auftritt am Freitag Glück mit dem Wetter. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten sie ihre Künste unter dem bunten Zirkuszelt im Freien zeigen und mussten nicht in die Aula der Anne-Frank-Schule ausweichen.

www.buntes-haus-offenburg.de